



Protokollauszug vom

14.07.2021

Departement Soziales / Departementssekretariat (Beiträge an Organisationen):

Jährlich wiederkehrende Beiträge an die Jugendinfo / Verlängerung der Kreditbewilligung bis 2023

IDG-Status: öffentlich

SR.21.559-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die vom Grossen Gemeinderat für die Jugendinfo bis Ende 2021 gewährte Kreditbewilligung in der Höhe von 113 000 Franken wird für weitere zwei Jahre bis 2023 verlängert.
2. Die Medienmitteilung gemäss Beilage wird genehmigt.
3. Mitteilung an: Departement Soziales, Departementssekretariat, Kinder- und Jugendbeauftragte, Leiter Finanzen DSO; Departement Finanzen, Finanzamt.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Bei der Jugendinfo handelt es sich ursprünglich um ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft für Jugendprojekte Winterthur. Seit dem 1. Januar 2018 steht die Jugendinfo gleich wie die Mobile Jugendarbeit Winterthur (Mojawi) unter der Trägerschaft des Vereins Offene Soziale Arbeit Winterthur VOSW (früher VSSW, Verein Winterthurer Strassensozialarbeit). Mit dem VOSW hat die Stadt einen Partner, der im Gefüge der Offenen Jugendarbeit (OJA) sehr gut verankert ist und mit dem eine langjährige bewährte Zusammenarbeit besteht.

Mit Beschluss vom 28. August 2017 hat der Grosse Gemeinderat (GGR) für die Jugendinfo Winterthur für die Jahre 2018 bis 2021 einen jährlich wiederkehrenden Kredit von 80 000 Franken bewilligt. Gleichzeitig wurde der Stadtrat ermächtigt, den Beitrag für maximal zwei weitere Jahre, d.h. längstens bis 2023 zu bewilligen (GGR-Nr. 2017.83). Mit Beschluss vom 21. September 2020 hat der GGR für die mit der Etablierung einer Geschäftsleitung wiederkehrenden Kosten einen Zusatzkredit von 33 000 Franken gewährt und festgehalten, dass im Übrigen der oben genannte Beschluss vom 28. August 2017 weitergelte.

Damit beträgt der insgesamt vom GGR bewilligte jährliche Betriebsbeitrag 113 000 Franken.

2. Zielgruppen der Jugendinfo

Primäre Zielgruppe der Jugendinfo Winterthur sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 11 und 22 Jahren in Winterthur, die digitale Medien wie Internet, soziale Netzwerke usw. nutzen. Zur Zielgruppe der Jugendinfo Winterthur gehören weiter alle Fachleute, welche direkt mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten, kommunizieren und ihre Angebote und Dienstleistungen bei jungen Menschen bekannt machen möchten. Die Jugendinfo Winterthur erbringt sodann diverse Dienstleistungen für die Offene Jugendarbeit Winterthur (OJA) und die städtische Kinder- und Jugendbeauftragte.

3. Arbeitsfelder der Jugendinfo

a) Vermittlung von Medienkompetenzen

Die Jugendinfo fördert und stärkt die Medienkompetenzen von Jugendlichen und Fachpersonen. Dabei geht es einerseits generell um den Umgang mit der Informationsflut und die kritische Auseinandersetzung mit Informationsquellen und andererseits auch um den Umgang mit persönlichen Daten in den digitalen Medien und die Auseinandersetzung mit Themen wie Radikalisierung, Cyber-Mobbing, Pornographie und Sexting. Die Förderung der Medienkompetenzen von Jugendlichen wird auch im Zusammenhang mit der Prävention von Verhaltenssucht und dem Selbstmanagement von Jugendlichen der Generation Z als entscheidend erachtet.

b) Seismograph bei der Mediennutzung der Jugendlichen

Die Jugendinfo gewinnt u.a. in Kooperationsprojekten mit anderen Jugendangeboten und in der Arbeit mit den Jugendlichen laufend Informationen zur Art und Weise, wie Jugendliche heute kommunizieren, sich informieren und Medien nutzen. So bleibt sie am Puls der digitalen Lebenswelt der Jugend.

c) Innovationsplattform

Basierend auf den seismographischen Erkenntnissen reagiert die Jugendinfo auf Trends und entwickelt und erprobt neue Formate für die Jugendförderung. Winterthur ist damit einer der wichtigsten Innovationsträger in der digitalen Jugendförderung geworden. Auch die beiden Projekte für die politische Partizipation von Jugendlichen (Engage 2019 und Engage Esmeralda 2021) wurden auf der Basis des Kernauftrags der Jugendinfo entwickelt.

d) Digitale Dienstleistungen für die Offene Jugendarbeit Winterthur

Die Jugendinfo ist Drehscheibe für das Marketing und die digitale Kommunikation der Offenen Jugendarbeit Winterthur. Sie sorgt dafür, dass die Angebote der Jugendarbeit und Jugendhilfe Winterthur die richtigen Jugendlichen im richtigen Moment unkompliziert erreichen. Umgekehrt vermittelt die Jugendinfo Jugendlichen niederschwellig Zugang zu Unterstützung und Beratung.

4. Angebote der Jugendinfo

In den vorstehend genannten vier Arbeitsfeldern bietet die Jugendinfo Winterthur eine Reihe von Angeboten und Produkten, die sich gegenseitig befruchten. Entsprechend den aktuellen medialen und gesellschaftlichen Trends werden Angebote laufend evidenzbasiert neu entwickelt oder weiterentwickelt. Die Jugendinfo setzt sodann jährlich mit einem zusätzlich über Drittmittel finanzierten Innovationsprojekt einen spezifischen Fokus.

a) JugendApp

Die JugendApp wurde 2020 – finanziert durch die Lotteriefonds Zürich und Bern – überarbeitet und neu aufgesetzt. In der Covid Krise war sie der wichtigste Kommunikationskanal der OJA Winterthur. Die Jugendlichen waren damit jederzeit über das aktuelle OJA Sommerferienprogramm und das Bewerbungscoaching informiert und konnten sich für Hilfeinsätze bei Senioren und Seniorinnen melden.

In die stark verbesserte Chatfunktion wird neu das AJB-Projekt «ÜBER18» eingebunden werden (vgl. <https://ueber-18.ch/>). Das Team der Jugendinfo, das Sorgentelefon 147, Jump und Jumpina, die städtische Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention und zeitweise auch der Stadtrat und die Parlamentarier und Parlamentarierinnen sind über den Chat der Jugendinfo zu erreichen.

Die in Winterthur entwickelte JugendApp wird mittlerweile in den Städten Bern, Basel, St. Gallen und in vielen Gemeinden in Zürich und in der Romandie genutzt. Seither profitiert die Jugendinfo Winterthur auch von Erfahrungen und neu entwickelten Anwendungen anderer Städte.

b) Website

Die städtische Website verfügt nicht mehr über eine ausführliche Jugendseite, sondern verweist mit einem Link auf den neuen gemeinsamen Webauftritt der Jugendinfo und aller Teams der OJA Winterthur. Ein geschützter Bereich dient als OJA-interne Wissensablage für Leitlinien und Handlungskonzepte.

c) Jobbörse für Generationendialog und berufliche Integration

Die Jobbörse gibt es seit Frühling 2016. Sie wurde 2020 vom ETH Wohnforum wissenschaftlich evaluiert und findet seither als Best Practice Beispiel schweizweit Beachtung

<https://wohforum.arch.ethz.ch/eth-wohforum.html>

<https://wohforum.arch.ethz.ch/publikationen/forschungsberichte/2020/JugendjobboerseWinterthur.html>

d) Beratung

Die Jugendinfo Winterthur fungierte schon immer analog und digital als niederschwellige Anlauf- und Triagestelle für Jugendliche in Krisensituationen. Im Corona Jahr wurde dieses Angebot stark ausgebaut und durch Bewerbungscoaching erweitert. Zum Thema Medienkompetenz und Digitalisierung steht die Jugendinfo zudem auch Fachstellen, Schulen und der Offenen Jugendarbeit als beratendes Kompetenzzentrum zur Verfügung. Ohne die Beratung und die kreativen Ideen der Jugendinfo im Frühling 2020 wäre die Umstellung auf digitalisierte Jugendarbeit in den OJA Teams wohl kaum gelungen. Zudem half die Jugendinfo unzähligen Familien beim Einrichten des Equipments für den Fernunterricht.

e) Politische Mitsprache

In Zusammenarbeit mit dem Dachverband Schweizer Jugendparlamente (DSJ) führte die Jugendinfo 2019 im Projekt Engage den ersten Versuch von digitaler Mitsprache durch, in dem die Jugendlichen über den Jugendapp Chat direkt mit den Stadträtinnen und Stadträten in Kontakt standen. In der Folge diskutierte der Stadtrat einen Abend lang mit 42 Jugendlichen im Salzhaus. 2021 wird Engage in Form einer App gesteuerten Bildungsexkursion durchgeführt werden. Rund 40 Schulklassen werden damit das neu gegründete Jugendparlament (JuPa) Winterthur, den in der totalrevidierten Gemeindeordnung neu verankerten Jugendvorstoss (voraussichtliches In-

krafttreten am 1. Januar 2022) und die Klimastreikbewegung Winterthur kennen lernen. Sie werden sich Gedanken darüber machen können, was im Sommer in der Eishalle stattfinden soll und eigene Anliegen formulieren.

f) Dienstleistungen für die Stadt, Bewirtschaftung der JugendApp

In der Offenen Jugendarbeit ist Winterthur auf ein Angebot angewiesen, welches den Jugendlichen die nötige Medienkompetenz vermittelt und Fachpersonen bei der Erfüllung ihres Unterstützungsauftrags mit der nötigen Medienexpertise zur Seite steht. Dies haben auch die Pandemiejahre 2020 und 2021 in aller Deutlichkeit gezeigt. Neben den entsprechenden, aus Sicht des Stadtrats zentralen Angeboten der Jugendinfo für Jugendliche und Fachpersonen erbringt die Jugendinfo auch diverse Dienstleistungen für die Stadt: Die OJA Winterthur besteht aus 15 Teams und 12 Trägerschaften. Diese Struktur hat für die Stadt Winterthur viele Vorteile, stellt jedoch bezüglich der strategischen Steuerung und Vernetzung eine Herausforderung dar. Weder die Umstellung auf digitalisierte Jugendförderung noch die strategische Steuerung oder die Vernetzung all dieser Teams und Trägerschaften wären 2020 ohne die Unterstützung der Jugendinfo so gut gelungen. Die konsequente Nutzung der JugendApp als Kommunikationsplattform ersetzt kommerzielle Plattformen wie WhatsApp und die OJA Winterthur erhält mit dem gemeinsamen OJA Webauftritt endlich ein einheitliches Gesicht. Gerade im Nachgang der Pandemie gibt es für die OJA Winterthur und die jugendrelevanten Fachstellen kein effizienteres Mittel, Jugendliche zu erreichen.

5. Städtischer Betriebsbeitrag für 2022 und 2023

Die Jugendinfo verfügt über 150 Stellenprozent. Dieses Pensum teilen sich 3 Teilzeitmitarbeitende mit Ausbildung in Sozialer Arbeit, Soziokultureller Animation oder Sozialpädagogik.

Der Gesamtaufwand der Jugendinfo betrug im Jahr 2020 221 705 Franken und im Jahr 2019 201 091 Franken. Mit den städtischen Betriebsbeiträgen wurden in den letzten Jahren jeweils weniger als 50% des Betriebsaufwands gedeckt. Neben der Stadt Winterthur leisten die Adele Koller-Knüsli Stiftung, die Hülfs-gesellschaft und die Arnold-Schenkel Stiftung regelmässige Beiträge. Um die Angebote im notwendigen Umfang aufrechterhalten und Projekte durchzuführen zu können, ist die Jugendinfo auf weitere Spenden und Beiträge angewiesen. Aufgrund ihrer Finanzierungsstrukturen ist die Jugendinfo sodann auch auf eine Reserve angewiesen. Per 31. Dezember 2020 betrug ihr Organisationskapital 21 934 Franken.

Aufgrund der dargestellten finanziellen Situation der Jugendinfo rechtfertigt sich eine Verlängerung der Kreditbewilligung bis 31. Dezember 2023 im Umfang des vom GGR bis Ende 2021 bewilligten Betrags in der Höhe von 113 000 Franken.

6. Kommunikation

Die Medienmitteilung ist gemäss Beilage zu genehmigen.

Beilagen:

1. Medienmitteilung
2. Jahresbericht VSSW